

# Zugesandt : Klassenzusammenkunft

Autor(en): **Meier, Verena H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **55-plus : Kurse/Veranstaltungen für Leute über 55**

Band (Jahr): **1 (1995)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-791251>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ZUGESANDT

## Klassenzusammenkunft

Zwischenmenschliche Beziehungen in unserem Leben schmieden zahlreiche Bekanntschaften und Freundschaften. Je nach Zuneigung oder gemeinsamen Interessen, können sich Bekanntschaften intensiver, Freundschaften intimer gestalten.

Ein Schreiben liegt vor mir, die Einladung zum ordentlichen Klassentreff. Beiliegend zwei Listen mit Namen und Adressen aller ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschüler. Erfreut melde ich mich an, und meine Erinnerungen an die Jugendzeit erfrischen sich im Nu...

Weit in der Ferne ersichte ich die Gesichter der Mädchen und Buben meiner Klasse, die hölzerne Schulbank mit den beiden Tintenfassern. Unser Lehrer schreitet durch die Gänge, seine Blicke richten sich auf unsere kindliche Handschrift, die tadellos sein sollte!

Fünf Jahre haben wir uns nicht gesehen - seit der „Letzten“, wir lachen und halten uns die Hände, sinnieren nach Vornamen. Die äusserlichen Veränderungen der Anwesenden entgehen uns kaum. Aber mit Deutlich-

keit spüre ich, dass sich bald herzlicher Kontakt einstellt! Gemeinsam haben wir das Gefühl, als lägen keine Jahre dazwischen. Beschwingt unterhalten wir uns. Alle sprechen über ihre beruflichen Laufbahnen und vorallem über die erwachsenen Söhne und Töchter. Mancherlei Untaten werden aufgefrischt, die meistens von einem Gekicher oder von schallendem Lachen begleitet werden. Fürderhin bedauert keiner, diese oder jene Albernheit verübt zu haben!

In ganz Format haben wir erwachsene Persönlichkeiten vor uns, trotzdem zaubert unser Vorstellungsvermögen, das Mädchen, den Jungen von anno dazumal in unsere Sinne.

Mit wenigen Ausnahmen verstehen sich Jahrgänger recht gut. Das Stimmungsbarometer steigt auf froh und heiter! Dieser - und weitere Gründe sind es wert, bei einer Klassenzusammenkunft präsent zu sein.

Verena H. Meier, Zug

